

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend Lehrer:innen-Fortbildung**

Die Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften spielt für die Qualität des Lehrens und Lernens eine große und weiter wachsende Rolle. Mehrere Entwicklungen verstärken die Bedeutung der Fortbildung:

1. Der gesellschaftliche Wandel bringt laufend neue oder intensiviere Herausforderungen mit sich (Stichworte Migration, Mehrsprachigkeit, Diversität, psychische Gesundheit u.a.)
2. Der technologische Fortschritt eröffnet neue didaktische Möglichkeiten für den Unterricht und neue Erfahrungswelten der Schüler:innen (Stichwort Digitalisierung)
3. Das Weltgeschehen bringt neue inhaltliche Themen mit sich, die Lehrer:innen kompetent im Unterricht aufgreifen sollen (Stichworte Klimawandel, Corona-Krise, Inflationskrise, Kriege etc.)
4. Der laufende Erkenntnisgewinn sowohl der Fachwissenschaften als auch der Pädagogik und Didaktik soll Eingang in den Schulunterricht finden.
5. Internationale Vergleichsstudien (PISA, TALIS, PIRLS etc.) und internationaler Erfahrungsaustausch zur schulischen Praxis sind ebenfalls Impulsgeber für Fortbildungsinhalte.
6. Das Lehramtsstudium als Grundausbildung soll dem Vernehmen nach verkürzt werden, die Fortbildung gewinnt daher an Bedeutung ("Professionalisierungskontinuum") und ist auch in Verbindung mit dem berufsbegleitenden Masterstudium zu sehen, das zum "Weiterbildungsstudium" werden wird.
7. Die ausgeweitete Möglichkeit eines Quereinstiegs bedeutet, dass mehr Lehrer:innen ohne volles Lehramtsstudium im Einsatz sein werden, was ebenfalls für mehr Fortbildung spricht.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie es um die Lehrer:innen-Fortbildung derzeit bestellt ist und ob die Bundesregierung plant, sie auszubauen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie viel investiert die öffentliche Hand derzeit in die Fortbildung von Lehrpersonen? Bitte um Nennung der getätigten Ausgaben des Jahres 2021 und der geplanten (oder, wenn bereits vorhanden, der getätigten) Ausgaben des Jahres 2022 sowie der für 2023 geplanten Ausgaben, jeweils aufgeschlüsselt nach

- a. Personalkosten an Pädagogischen Hochschulen (bzw. deren aliquote Zuordnung zur Fortbildung, da davon auszugehen ist, dass ein Großteil des PH-Lehrpersonals sowohl in der Ausbildung als auch in der Fort- und Weiterbildung tätig ist.)
 - b. Sachkosten an Pädagogischen Hochschulen bzw. deren aliquote Zuordnung zur Fortbildung
 - c. Ggf. sonstige Kosten, bitte mit Erläuterung worum es sich dabei handelt.
2. Bitte um Aufschlüsselung der unter 1a und 1b genannten Kosten nach PH-Standorten.
3. Wie verteilen sich unter 1a, 1b und 1c genannten Ausgaben insgesamt auf
 - a. Fortbildung an den Pädagogischen Hochschulen,
 - b. schulinterne Fortbildung (SCHILF) und ggf.
 - c. sonstige Formen der Lehrer:innen-Fortbildung?
4. Wie verteilen sich die konsumierten Fortbildungsstunden auf
 - a. Präsenz-Lehreinheiten
 - b. Live-Online-Lehreinheiten (Webinare etc.)
 - c. Vorproduzierte Online-Lehreinheiten (E-Learnings etc.)
5. Kann hinsichtlich der Online-Fortbildungen jede Lehrperson auf Angebote sämtlicher Pädagogischer Hochschulen in Österreich zugreifen, oder gibt es regionale Einschränkungen?
6. Wie hoch sind die Fortbildungsausgaben der öffentlichen Hand pro Lehrperson?
 - a. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundes- und Landeslehrpersonen.
7. Wie viele Lehrpersonen haben 2019, 2020, 2021 und, falls verfügbar, 2022 jeweils mindestens eine Fortbildungsveranstaltung absolviert, in absoluten Zahlen und in Prozent der Gesamtzahl der Lehrpersonen?
 - a. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundes- und Landeslehrpersonen.
 - b. Bitte um Aufschlüsselung nach Lehrpersonen im alten und im neuen Dienstrecht.
 - c. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
8. Wie viele Stunden Fortbildung pro Jahr konsumierte eine Lehrperson 2019, 2020, 2021 und, falls verfügbar, 2022 jeweils im Durchschnitt (bzw., wenn verfügbar, im Median)?
 - a. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundes- und Landeslehrpersonen.
 - b. Bitte um Aufschlüsselung nach Lehrpersonen im alten und im neuen Dienstrecht.
 - c. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
9. Auf welche Themenbereiche verteilte sich 2019, 2020, 2021 und, falls verfügbar, 2022 die Lehrer:innen-Fortbildung und welchen Anteil machen

diese Themenbereiche jeweils an der gesamten Lehrer:innen-Fortbildung aus?

- a. Bitte um Aufschlüsselung nach Fortbildung an der PH und schulinterner Fortbildung.
- b. Falls nicht aus der Auflistung ersichtlich: Welchen Anteil an der gesamten Lehrer:innen-Fortbildung machen Fortbildungen zu folgenden Themenbereichen jeweils aus?
 - i. Digitalisierung
 - ii. Finanz- und Wirtschaftsbildung
 - iii. Klimawandel
 - iv. Elternarbeit
 - v. Umgang mit Diversität
 - vi. Projektorientierter Unterricht
 - vii. Mentale Stärke und Resilienz für Lehrkräfte

10. Sind für 2023 neue Themenbereiche und/oder eine stärkere Gewichtung bestimmter bestehender Themenbereiche geplant? Wenn ja, um welche Themenbereiche handelt es sich?

11. Gibt es für die nächsten Jahre Ausbaupläne für die Lehrer:innen-Fortbildung?

- a. Wenn ja,
 - i. in welchem prozentuellen Ausmaß im Vergleich zum Status quo?
 - ii. in welchen Themenbereichen?
 - iii. für welche Zielgruppen innerhalb der Lehrerschaft?
- b. Wenn nein, warum nicht?

12. Gibt es seitens des BMBWF Überlegungen, an der grundlegenden Struktur der Lehrer:innen-Fortbildung etwas zu ändern?

- a. Wenn ja, welche Veränderungen werden erwogen?
- b. Wenn nein, warum sind aus Ihrer Sicht keine Veränderungen notwendig/sinnvoll?

13. Gibt es seitens des BMBWF Überlegungen, das Fortbildungsmonopol der Pädagogischen Hochschulen zu kippen und von einer Objekt- zu einer Subjektfinanzierung umzustellen (also jeder Lehrperson ein Fortbildungsbudget zuzuweisen)?

14. Gibt es seitens des BMBWF Überlegungen, für alle Lehrpersonen verpflichtende Fortbildungen (bzw. Fortbildungsthemen) einzuführen?

- a. Wenn ja, zu welchen Themen?
- b. Wenn nein, warum nicht?

H. Se
(SCHNORR)

Hoyas
(BENASTBIR)

Kleinberg
(KUNSBERG)

